

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag,
Abonnementspreis:
vierteljährl. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertel. 1 M. 15 S.

Trägerlohn viertel. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

N^o 100.

Samstag den 23. August

1884.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Die Straße zwischen Beutelsbach und Schnaitz kann vom 25. d. Mts. an wieder benützt werden.
Den 22. August 1884.

R. Oberamt.
Baun.

R. Amtsgericht Schorndorf.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Jakob Sigmund, Feldschützen von Hölflinswarth, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung durch Beschluß vom heutigen Tage aufgehoben.
Den 20. Aug. 1884.

Amts-Gerichtsschreiber
Hagenbuch.

An die R. Pfarrämter.

Die theologische Disputation d. J. ist auf Mittwoch den 27. Aug. Vorm. 9 Uhr, die Diöcesansynode auf den 28. Aug. anberaumt mit nachstehender Tagesordnung, welche auch den örtlichen Pfarrgemeinderäten vorgängig mitzuteilen ist: Vormittags 9 Uhr Eröffnungsgottesdienst (Predigt von Herrn Pfarrer Knöringer; Kirchgang vom Defanat aus).

- 1) Ausschlußbericht.
- 2) Berichte über den Kinderrettungs-, Bibel- und Gustav-Adolf-Verein.
- 3) Konfirmationstermin (Amtsbl. Nr. 377), Referent Herr Pfarrer Weitbrecht.
- 4) Wie erziehen wir unsre Jugend zur Kirche? Referent Herr Präzeptor Ködler.

Stimmberechtigt bei der Synode sind nur die im J. 1882 auf 82/84 gewählten Abgeordneten und Ersahmänner. Im übrigen wird auf R. Ver. v. 18. Nov. 1854 §§. 5 u. 7 Reg.-Bl. S. 113, sowie bezüglich der Pfarrgehilfen auf Amtsbl. S. 1041 verwiesen.

Der Durchgang mit den Geistlichen findet am 28. Aug. und 1. Sept. (dem Tage der Bez.-Schulversammlung) je Morgens von 7¹/₂ Uhr an statt.
Schorndorf, den 19. August 1884.

R. Defanatamt.
Fisch.

An die R. Ortschaftschulinspektorate.

Am 30. d. M., Nachm. 2¹/₂ Uhr wird Herr Prälat v. Beck den Durchgang mit den Lehrern des Bezirkes mit Ausnahme derer der Bezirksstadt im Mädchen-Schulhause dahier vornehmen.

Zu erscheinen haben dabei sämtliche ständige Lehrkräfte oder deren Stellvertreter (Amtsverweser); sonstige unständige Lehrer nur dann, wenn sie ein besonderes Anliegen vorzutragen wünschen.

Die Herren Ortschaftschulinspektoren wollen die betr. S. H. Lehrer hiervon zuverlässig in Kenntnis setzen.
Schorndorf, 20. August 1884.

R. Bezirksschulinspektorat.
Hoffmann.

Schorndorf.

Die Bezirksschulversammlung

soll am Montag, 1. September, Vormittags 9 Uhr dahier stattfinden.

- Tagesordnung: 1) Musikal. Aufführung in der Kirche.
2) Verhandlungen auf dem Rathaus.

- a) Bericht des Bez.-Schulinspektors und Besprechung desselben.
- b) Über die methodische Behandlung des Unterrichts in der bibl. Geschichte je nach den verschiedenen Altersstufen (Ref. Konf.-Dir. Straub).

Die Mitglieder der Ortschaftsschulbehörden, sowie sonstige Schulfreunde werden zur Teilnahme geziemend eingeladen.
Den 22. August 1884.

R. Bezirksschulinspektorat.
Hoffmann.

Schorndorf.

Städtischer Obst-Verkauf.

Montag den 25. August

wird auf dem Galgenberg, Feuersee, Mönchsbrücke, Schlamwanne, Schafwasen, Pfingstwasen und Baumwasen der Obst-ertrag verkauft von der

Stadtpflege.

Der Verkauf beginnt Mittags 1 Uhr in dem Galgenberg und wird wie oben verzeichnet fortgesetzt.

400 und 1000 Mark

hat auszuleihen.
Die Stadtpflege.

Schorndorf.

Revier Hohengehren. Steinbruch-Verpachtung.

Am Montag den 25. August,

Vormittags 10 Uhr

wird auf dem Goldboden ein Bau- und Steinbruch im Staatswald Leimenstichle verpachtet.

Schorndorf.

Die Stiftungspflege verkauft heute Abend 6 Uhr den Gras-ertrag mit Alee vermisch von ¹/₂ des alten Gottesackers. Liebhaber wollen sich am Steigerturm einfinden.

griff, das Kind glitt aus und blieb mit der Schnur um den Hals am Handgriff hängen. Sofortige Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Großbottwar, 18. Aug. Vor einigen Tagen hatte ein hiesiger Bürger das Unglück, daß ihm beim Regelschießen ein langer Goldsplitter in den Mittelfinger einbrang. Der ganze Arm ist nun so sehr angeschwollen, daß der Mann schwer darniederliegt. Trotz angewandter ärztlicher Hilfe wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Morsfeld, 13. Aug. Folgende lustige Prügelaffaire soll unseren Lesern nicht vorenthalten bleiben: Zwei verschwägte Bauern aus S. im Jagstthal stiegen kürzlich von der Höhe herab, der Seimat zu, nachdem sie bis ziemlich tief in die Nacht hinein in L. gejecht hatten. Unterwegs kamen sie noch überein, den beiden sehr verhassten Knecht eines Nachbarn zum würdigen Abschluß des fideles Abends noch durchzuprügeln. Gesagt, gethan. Statt ihren Häusern zuzugehen, schlichen sie in die Nähe der noch erleuchteten Wirtschaft und entdeckten richtig das ausersehene Opfer ihres Hasses mit noch ein paar anderen lebigen Burschen auf der Gasse stehend. Nun begann der Angriff von Seiten eines der beiden. Der Knecht ging zwar anfänglich seinem Laufe zu, fand aber dessen Thüre verriegelt. Der Bauer holte aus und zog vom Leder, der Knecht aber, ein nerviger strammer Bayer, erwischte mittlerweile auch einen tüchtigen Prügel — und nun ging's erst recht drauf und dran. Der angegriffene Bauer stürzte, indes der andere, in der Meinung, der Knecht liege am Boden, unablässig mit: „Als zu! Nur recht drauf u. s. w. zum tüchtigen Einhauen ermunterte, bis ihn unter dem Schein eines herbeigebrachten Lichtes die Situation klar wurde: jämmerlich zerbrochen und in einem Anfall von Ohnmacht lag der Schwager am Boden und mußte nachher längere Zeit das Bett hüten. Schlußakt beim Landgericht.

Schwefingen, 16. Aug. Ein Unglücksfall ereignete sich laut „Frankf. Ztg.“ gestern Abend als trauriger Abschluß eines Hochzeitsfestes. Eine Tochter des Dr. med. Werner hatte sich mit einem Beamten aus Reg. verheiratet und mehrere Hochzeitsgäste, eine Dame und drei Herren, darunter der 70 Jahre alte Pfarrer aus Drigheim, der die Trauung vollzogen hatte, wollte um 11 Uhr nachts mit einer Droschke nach Heibelberg fahren. Der jedenfalls angetrunkene Kutscher verfehlte den Weg, geriet auf die Chauffee nach Brühl und fuhr direkt in den Rhein. Der Pfarrer, der Kutscher kamen in dem Strom um, die beiden Herren und die Dame konnten sich noch glücklich retten. Die Leichen sind bis jetzt noch nicht gelandet.

Wien, 18. Aug. In den letzten Tagen tauchen die Gerüchte über eine bevorstehende Zusammenkunft des Zaren Alexander III. und Kaisers Franz Josef wieder lebhafter auf. Auf unsere diesbezügliche an unterrichteter Stelle in unserem Auswärtigen Amte eingezogene Erkundigung wurde uns zwar keine Bestätigung, indes auch kein Denial. Man wies vielmehr darauf hin, daß die ganze Frage einer etwaigen Zusammenkunft der beiden Herrscher abhängig sei von dem noch nicht vollständig zur Reife gelangten Plane des Kaisers Alexander, in den nächsten Wochen Rußisch-Polen, insbesondere Warschau zu besuchen. Für den Fall, daß diese Reise thatsächlich ausgeführt werden sollte, bezeichnet man eine Begegnung zwischen den beiden Monarchen von Rußland und Oesterreich-Ungarn allerdings als nicht unwahrscheinlich, ohne sich jedoch über den Punkt, wo etwa diese Begegnung stattfinden könnte, näher auszusprechen. Immerhin ist anzunehmen, daß der Zar als der Jüngere den österreichischen Kaiser auf österreichischem Gebiet aufsuchen, beziehungsweise daß von hier aus an das Petersburger Kabinett eine in diesem Sinne sich aussprechende Einladung gerichtet werden wird.

Lausanne. Die „Suisse liberale“ erzählt ein in seiner Art gewiß allein dastehendes Geschichtchen, das letzten Dienstag sich im Bahnhof zu Lausanne ereignete. Um 1 Uhr mittags sah man auf dem Quai ein französisches Mädchen von beschönerm Aeußern; es wartete auf den Zug, der direkt nach Basel fahren sollte. Die Frau strickte an einem Strumpf, um sich die Zeit bis zur Abfahrt des Zuges zu vertreiben. Infolge eines kleinen Zwischenfalles verfehlte die beiden den Zug. Darüber höchst erzürnt, erkundigte sich der Mann ohne langes Zögern nach den Kosten eines Extrazuges. 2600 Fr., sagte man ihm. Sofort zahlte er diese Summe und um 2 Uhr und 22 Minuten dampfte er auf dem Extrazug mit seiner Ehehälfte Basel zu.

Lausanne, 15. August. Das französische Ehepaar, welches sich den Luxus gestattete, einen Spezialzug von Lausanne nach Basel mit 2600 Fr. zu bezahlen, ist verdächtig, in Chamberg einen Diebstahl an Juwelen und Bijouterien im Betrage von ca. 30,000 Fr. verübt zu haben. Unter solchen Verhältnissen

würde begreiflich, daß den Beiden der Boden unter den Füßen zu heiß wurde und daß ihnen Alles daran lag, sich aus dem Staube zu machen.

Paris, 15. Aug. In dem kleinen bei Vintimille in der Umgegend von Nizza gelegenen Dorfe Latte hat sich etwas Unerhörtes ereignet. In diesem Dorfe starb vor einigen Tagen ein angeblich an der Cholera erkrankter Mann. Die Furcht des Bauernvolkes war so groß, daß man ohne den Besuch des Totenschauers abzuwarten, die Leiche in einen schnell fertiggestellten Sarg legte und diesen dann in ein am Eingange des Kirchhofes sich befindliches Loch warf, das früher als Rotgrube gedient hatte. Vier Tage später sah der Totengräber, als er sich zu seiner Arbeit begab, einen ganz nackten Mann, der auf einem halb offenen Sarge saß. Es war dies angeblich der an der Cholera Verstorbene, der aus seiner Erstarrung erwacht war, und genug Kraft gehabt hatte, um die Bretter seines Sarges zu erbrecen. Die unheimliche Nachricht verbreitete sich schnell und die in Schrecken versetzte Bevölkerung wollte den Wiederauferstandenen mit Sensen vollends töten und ihn in sein Grab zurückwerfen. Glücklicherweise legten sich einige entschlossene Männer ins Mittel und das scheußliche Verbrechen wurde nicht begangen. Der Arme, schließlich nach seiner Wohnung gebracht, starb nach kurzer Zeit, aber nicht an der Cholera, die er nie gehabt, sondern an den Folgen seiner 4tägigen Einscharrung.

Rairo, 18. Aug. Drei Bataillone englischer Infanterie, eine Schwadron englischer Kufaren und eine Abteilung berittener englischer Infanterie sind marschfertig, um, sobald die Transportfahrzeuge bereit sind, auf dem Nil nach Wady Galsa abzugehen. — Der Rudir von Dongola meldet, er habe einen vom 20. Juli datierten Brief Gordons erhalten, wonach in Khartum alles ruhig sei. Gordon verlangt Auskunft über die Lage Dongolas.

Newyork, 18. Aug. Ein Telegramm aus Mexiko meldet, daß die Generale Ramirez und Mejia, sowie zwei weitere Teilnehmer an einer Verschwörung gegen die Regierung auf Befehl des Präsidenten erschossen worden sind.

Theater.

Schorndorf. Wie wir aus guter Quelle erfahren, findet am Donnerstag den 21. August das Benefiz der hier so beliebten Frau Karoline Korb statt. Da diese Woche durch die ungünstige Witterung die Gesellschaft Schaden erleidet, so wünschen wir der Benefizantin ein recht volles Haus, umsomehr da „der weibliche Postillon“ zur Aufführung kommt, und doch kunstsinziges Publikum genügend hier vertreten ist, um den Leistungen der Gesellschaft Anerkennung zu zollen.

Lebendig begraben. Ein in Isehe wohnender Fuhrmann wurde vor kurzem samt seinem Sohne jeder mit einer Strafe von 15 M. belegt, weil sie einen angeblich kranken Hund lebendig begraben, um ihn auf solche Art zu töten, nach ihrer ausgesprochenen Meinung „in leichtester Weise“! — Stünde die Sache nicht aktenmäßig fest, könnte man fast an ein Märchen denken. — Daß gegenüber solche Thatsachen, wie diese und die obige und viele andere mehr, eine möglichst weite Verbreitung der Tierquälerei sich als eine Notwendigkeit erweist, steht auch fest.

Nürnberg, den 16. August 1884.

Hopfenbericht

von Andr. Geng, Hopfen-Commissions-Geschäft.

Das Anfangs dieser Woche gemeldete Animo für 1884er hielt nicht lange Stand, denn, nachdem Mittwoch und Donnerstag ziemlich ausgiebiger Regen nieberging, war fast gar keine Nachfrage mehr, während man Dienstag noch M. 230.—240. verlangte, forderte man Mittwoch schon M. 200. heute wird solcher von M. 170. an verkauft. Auch auf das Geschäft in 1883er wirkte die Bitterung sehr deprimierend, es wurden in den letzten Tagen hierin ganz wenig, und heute ca. 40 Ballen von M. 120. bis M. 130. gehandelt. Die Lagerbestände hierin dürften ca. 500 Ballen nicht überschreiten und das Lager in 1884er Ware beträgt ca. 260 Ballen.

P. S. Soeben wurden 10 Ballen Württemberger à M. 162, Babischer, secunda à M. 150. verkauft.

Frauen und Mädchen,

welche eröffnende Mittel anwenden, sollen nicht mehr versäumen mit den von ersten Autoritäten rühmlichst empfohlenen Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen einen Versuch zu machen, um sich zu überzeugen, wie angenehm, schmerzlos und sicher die Wirkung dieses Mittels ist. Erhältlich à M. 1. in den Apotheken.

Medizin gedruckt und verkauft von G. Mayer.

Schorndorf.
Obst-Verkauf.
 Am nächsten Montag den 25. d. M.
 Nachmittags 2 Uhr
 wird der Obstertag von dem Acker an
 der Mönchsbrücke im öffentl. Aufstreich auf
 dem Plage verkauft, wozu die Liebhaber
 eingeladen werden.
 Den 22. August 1884.
 Hospitalpflege.
 Kommel.

Feuerwehr.
 Nächsten Sonntag morgens
 6 Uhr haben auszurücken:
 1. freiwillige Abtheilung,
 Obmann Schmidt,
 3. freiwillige Abtheilung,
 Obmann Nische,
 sowie die Spritzenmeister,
 Schlauchführer, und freiwilligen Mann-
 schaften der Spritze Nr. 1 und 3.
Das Kommando.

Krieger-Verein.
 Kommen den Sonntag
 Abends von 7/8 Uhr an
Versammlung
 im Lokal.
 Zahlreiches Erscheinen erforderlich.
Der Vorstand.

Aufforderung.
 Wir beabsichtigen, bei dem am 2. Sept.
 I. J. stattfindenden **Sedantafest** zum Fest-
 platz auf dem **Schafwasen** zwei Schank-
 wirtschäften zuzulassen, von welchen Wein
 und Bier nebst kalten Speisen zu verab-
 reichen sind und deren Besitzer die nötige
 Concession dazu selbstverständlich auf ihre
 Rechnung zu erwerben, sowie eine aus-
 reichende Anzahl von Tischen und Stühlen
 nach Anweisung des Festomite aufzustellen
 haben.
 Lusttragende wollen ihre Offerte schrift-
 lich spätestens bis nächsten Sonntag bei
 Herrn Kaufmann **Carl Speidel** hier
 übergeben und können daselbst bis kom-
 menden Mittwoch über das Resultat ihrer
 Bewerbung sich Auskunft verschaffen.
 Schorndorf, 22. Aug. 1884.
Das Festomite.

Schorndorf.
Alee-Verkauf.
 Am nächsten
Samstag den 23. d. Mts.
 Nachmittags 4 Uhr
 verkauft der Unterzeichnete in dem No-
 nom Kettner'schen Hofsgut ca. 3 Mrg.
 Alee-Ertrag in größeren oder kleineren
 Partien, wozu er die Liebhaber einladet.
 2. Stadtschultheiß **Fritz.**

Samstag den 23. August abends
 7 Uhr werden einige Sri. **Aufstreichobst**
 verkauft in der Wohnung des
 Stadtschultheiß **Kenz.**
 Dreifäßige
Mostpreßtücher
 bester Qualität empfiehlt
 2' **Chr. Ziegler.**

Wein-Empfehlung.
 Seine reine Naturweine, rot u. weiß,
 empfiehlt
Chr. Moser, Bärenwirt.

Maßhammelfleisch
 bei **Gottlieb Schwegler,**
 Kirchgasse.

Bei **G. Eßlinger** ist schönes
Schweinefleisch
 zu haben das u 50 S sowie **Speck** 65 S,
Schmalz 70 S.

Schweineschmalz,
 reine Speiseware, empfiehlt
 2. **Chr. Moser, Bärenwirt.**

Vorzüglische
Chocolade & Cacaopulver
 empfiehlt bestens
Herm. Moser, Conditior.

Schorndorf.
Dehndgras-Verkauf.
 Am nächsten Montag den 25. d.
 Mts. verkauft der Unterzeichnete das
 Dehndgras von seinen sämtlichen Wiesen.
 Zusammenkunft um 12 Uhr im **Namsbach**
 und um 1 Uhr bei der mittleren Brücke.
Oberamtmann Zais.

Dehndgras-Verkauf.
 Von 69 Ar 26 Meter im **Namsbach**,
 in 4 gleiche Teile abgeteilt, gut gewässert,
 von 31 Ar 44 Meter auf der **Au**, ist in
 2 Teilen abgeteilt, von 19 Ar 10 Meter
 im **Steinwälen**.
J. Ziegler, Kupferschmied.

Schorndorf.
Dehndgras-Verkauf
 in 4 Teilen nächsten
Dienstag den 26. d. Mts.
 Vormittags 10 1/2 Uhr
 im Hof.
Krämer, Rumpfmüller.

2 Eimer Most
 hat zu verkaufen
Saidle's Witwe.

Schorndorf.
Ein Faß,
 800 Liter haltend, verkauft bil-
 lig
Präzeptor Schall.

Sutterkrüge,
 neu, samt Korfküpfel, pr. St. 10 S sind
 zu haben bei
Chr. Moser, Bärenwirt.

Solide
tüchtige Agenten
 werden unter günstigen Beding-
 ungen angehtelt zum Verkauf staat-
 lich erlaubter Prämienlose, gewinn-
 reichste, leicht veräußliche
 Specialitäten. 3'
 Offerten an **Dankhaus**
Engel & Co., Köln a. Rh.

Mein neuerbautes
Wohnhaus
 in der **Rosenstraße** setze ich dem
 Verkauf aus
Fr. Schiet, Maurermeister.

Rosen-Abfall-Seife
Veilchen-Abfall-Seife
 in vorzüglicher Qualität empf. à Packet
 (3 Stück) 40 S **Carl Fischer, Seifenf.**

Eine außerhalb der Stadt gelegene
 neuerbaute **Scheuer** mit ungefähr 1 Mq.
Baumgarten, für eine kleine Familie
 eine Wohnung eingerichtet, könnte aber
 mit wenig Kosten vergrößert werden, steht
 dem Verkauf aus. Näheres erteilt
Bacher, Tuchmacher, Schorndorf.
 Zwei daneben befindliche Baumgüter
 können mit erworben werden.

Auf vielfältige Nachfrage nach
breitem Kleefamen,
 von welchem die Herbstfaat bei vielen
 Landwirten sich sehr bekehrt, empfiehlt
 solchen in prima Ware
 2' **Chr. Ziegler.**

Mostpreßtücher
 empfiehlt **Honold Sailer.**
 Nro. 1969.

Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg - Havre -
Amerika.
 Nach New-York jeden
Mittwoch u. Sonntag
 von **Hamburg** und
 von **Havre** jeden
Dienstag
 mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
 August Bolten, Hamburg.

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei:
Chr. Wöhrle z. Kössle, **J. Mayer,**
 Kaminfergerstr. & **A. F. Widmann**
 in Schorndorf.

Eine großtrachtige
Kalbel
 hat zu verkaufen
Friedr. Wöhr, Schäfer.

Gerabsetten.
 Am nächsten Montag, Mittags 12
 Uhr verkauft der Unterzeichnete
4 Fässer
 im Gebalt von 2-3 Eimer und
 4 Fuhrzuber, sowie eine Partie Herbst-
 standentreise.
Küfer Imle.

Winterbach.
Schmied Müller's Witwe
 verkauft am Montag den 25.
 August nachmittags 1 Uhr in
 ihrer Wohnung ein sehr gut er-
 haltenes Faß, 3 Eimer haltend, 1 dto. 2-
 eimeriges, sowie eine noch ganz gute Kraut-
 stande.



Aleider-Empfehlung.

Auf jetzige Zeit bringe ich mein **Aleiderlager**
 von allen Größen und Stoffgattungen in empfehlende
 Erinnerung, wo ich für gute Ware garantiere und
 jedermann auf's billigste bedienen werde. Auch be-
 kommt jeder Käufer Ueberreste.

Durch billigen Einkauf habe ich eine größere Aus-
 wahl schwarze **Schürze** für Kinder und Erwachsene,
Knabenhemden & Herrenbrüste in leine und
 baumwolle, sowie **Cravatten**, und kann ich solches
 zum Halbkostenpreis abgeben. Ferner: weiße u. ge-
 färbte **Herrenhemden & Sacktücher**, eine große
 Partie selbstgemachte **Unterhosen**, (Körper), in rot
 und weiß, gewobene und gestricke, beste Qualität,
Herrentragen in leine, baumwolle, Leinwandüber-
 zug und Papier.

Achtungsvoll
M. Stadelmann.



Delmühle-Empfehlung.

Meine nach dem neuesten System (**Hydraulischer Presse und Dampf-**
wärmung) eingerichtete **Delmühle** empfiehlt bestens

Carl Dehlinger.
 bringe ich ebenfalls in Erinnerung,
 sowie meine **Mosterei**
 empfehle ich zur gefl. Benützung
 der Obige.

Schorndorf.
Nächte Tiroler Drauthobel
 sind angekommen und empfehle solche unter Garantie zu sehr billigen Preisen
Christian Bauerle, Eisenhandlung.

STOLLWERCK'SCHE
BRUSTBONBONS
 Paquet 50 Pfg.
 Die außerordentliche Ver-
 breitung dieses Hausmittels
 hat eine ebenso große Zahl
 ähnlicher Präparate als Nach-
 ahmer hervorgerufen, welche
 sich nicht entblöden, Verpak-
 kung, Farbe und Etikette in
 täuschender Weise herzustellen.
 Die Packete des echten
 Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen
 durch ausgelegte Firmen-Schilder. — Agentur und en gros Lager Berlin: W. Krüger Ritterstrasse 75.



J. Andel's
 neu entdecktes
überseeisches Pulver

tödtet
Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben,
Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogel-
milben, überhaupt alle Insekten mit
 einer nahezu übernatürlichen Schnel-
 ligkeit und Sicherheit derart, dass
 von der vorhandenen Insektenbrut gar
 keine Spur übrig bleibt.
 Echt und billig zu haben in **Prag**
 in **J. ANDEL'S Droguerie,**
 13 „zum schwarzen Hund“, Hussgasse 13.
 In Schorndorf bei Herrn **Carl**
Veil. 12'

Schraders Spitzweigerich-Bonbons
 Paq. 25 Pfg.

Nächsten Freitag (Mittags)
 ist bei **Dr. Restaurateur Flei-**
derer in Schorndorf zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

Winterbach.
 Einen schönen **Kochofen,**
 außen heizbar, sowie 2 gußeiserne
Kochherde hat zu verkaufen
Hühling, Falschner.

Weiler.
 2 **Obstmöhlen, 1 Doppelpresse**
 und **Preßspindel, 2 Wäüge, 2**
Hübenmöhlen, 2 schöne starke Holz-
wagen-Leitern hat billig zu verkaufen
G. Mayer, Hammerfchmied.

Unterbach.
Stangen-Verkauf.
 150 Stück schöne fichtene Stängeln,
 4-6 Met. lang, verkauft à St. zu 7 S.
 2' **Wilh. Lang.**

Einen gut erhaltenen
Ovalofen
 hat zu verkaufen
Carl Gnähle b. Döfen.

Mahnzettel für Schultheißenämter
 sind zu haben in der
G. Mayer'schen Buchdruckerei.

Theater im Anker Garten

(Direktion: G. Korb.)
Freitag den 22. August
 Zum Benefiz der Frau **Karoline Korb** sen.
Der weibliche Postillon,
 Posse in 5 Akten von Kaiser.
Samstag den 23. August
Nachtigall & Nichte.
 Hierauf:
Der schwarze Peter
 oder
Das Mädel mit dem Schnurbart.
 Zum Schluß:
Wilhelm Tell.
 Plastik mimische Darstellung mit
 bengalischer Beleuchtung.
Sonntag den 24. August
Große Vorstellung.

Schorndorf.
 Eine kleinere Wohnung hat auf Mar-
 tini zu vermieten
Seck, Bäcker.

1500 Mark
 Pflegschaftsgeld hat gegen ge-
 seßliche Sicherheit auszuliehen.
 Näheres durch
 die Redaktion.

(Tuchschuhe) u. holzverarbeiteten festen Tuchschuhen für
 Corätschuh) Frauen & Kindern 11 Mark, ferne:
 (Lederpantoffel) m. durchstepp. Tuchsohl. u. inittier. Leder-
 holzverarbeiteten festen Tuchsohl. für Frauen Dutzend 6 1/2 Mark. Bei grösser. Abnahme
 billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz.

Miethverträge empfiehlt die
G. Mayer'sche Buchdruckerei.

Back- & Tag
Bregler.

Gottesdienste
 am 11. S. n. Trin. (24. Aug.) 1884.
 Vorm. 9 Uhr Predigt
 Herr **Helfer Hoffmann.**
 Nachm. 1 Uhr **Christenlehre (Söhne)**
 Herr **Helfer Hoffmann.**
 Nachm. 2 1/2 Uhr **Bibelstunde.**
 Herr **Dekan Finkh.**
 Auf dem Turm wird geblesen Nr. 346
 Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr.

Frankfurter Kursbericht
 vom 21. Aug. 1884.

Staatspapiere.	in Procent.
Deutsche 4 Reichs-Anl.	M. 103 1/2 P
Bayern 4 Obligationen	fl. 101 1/2 bz
„ 4 „ „	M. 103 1/2 bz
„ 3 1/2 „ „	fl. 98 1/2 P
Württ. 4 1/2 Oblig. v. 1876	M. 108 3/4 P
„ 4 1/2 „ v. 1873/79	M. 105 3/4 bz
„ 4 „ „	fl. — bz
„ 3 1/2 „ „	M. 108 3/4 P
Baden 4 Oblig.	fl. — bz
„ 4 „ „	101 1/2 bz
„ 4 „ „	M. 102 3/4 bz
„ 3 1/2 „ v. 1842	fl. — P
Gr. Hess. 4 Oblig.	M. 103 1/2 lz
Pfandbriefe.	in Procent.
4 Württ. Rentenanst.	M. 101 3/4 G
4 1/2 „ Hypothekenh.	M. 101 3/4 P
Gold-Sorten.	M. S.
20-Frankenstücke	16 20/23
Engl. Sovereigns	20 34/39
Russ. Imperiales	16 70/75
Dukaten al marco	9 59/63
Dollars in Gold	4 17/21

Seine königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliessung vom 19. August d. J. die bei der Kanzlei der Generaldirektion der Posten und Telegraphen erledigte Postsekretärstelle dem Postassistenten J. C. in Schorndorf gnädig übertragen.

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf, 22. Aug. Bei herannahender Erntezeit des Obstes glauben wir Gemeinden und Privaten, welche Obstbaum-Anlagen besitzen, einen Dienst zu erweisen, wenn wir dieselben auf folgendes aufmerksam machen: Die Obsternte sollte nicht zu früh vorgenommen werden. Obst, besonders Tafelobst, bekommt, wenn es die vollständige Reife noch nicht erreicht hat, ein welkes runzeliges Ansehen und findet daher weniger Absatz. Die letzten Wochen, in welchen das Obst noch auf den Bäumen hängen sollte, geben den verschiedenen Obstsorten den eigentümlichen Geschmack, Färbung und den vollen Zuckergehalt. Das frühe, oft gewaltsame Abreissen der Früchte unterbricht natürlich die vollständige Entwicklung. Die Reifezeit ist zwar nach Standort, Boden, Klima und Sorte sehr verschieden, aber doch sind schwarze Farbe der Kerne bei Birnen und dunkelbraune Farbe bei Äpfeln die entscheidenden Merkmale. Durch zu frühes, gewaltsames Abreissen der Früchte wird aber nicht bloß der Wert derselben herabgedrückt, sondern mit dem Abreissen werden oft auch die Fruchtansätze und Zweige, wenn nicht abgebrochen, so doch beschädigt und die Aussicht auf Obst für die folgenden Jahre bedeutend geschmälert. Das Abreissen des Obstes geschieht am häufigsten von solchen Leuten, die bloß das Obst auf den Bäumen gekauft haben und es schnell zu eigenem Zweck oder zum Verkauf verwenden wollen und die kein Interesse daran haben, ob der Baum im nächsten Jahre ertragsfähig ist und wird. Es liegt daher sehr im Interesse von Privaten und besonders Gemeinden, die Obst auf den Bäumen verkaufen, danach zu sehen, wann und in welcher Weise das Obst ihrer oft mit großen Kosten angelegten Baumgüter von den jeweiligen Käufern geerntet wird.

Hauversbrunn. Von der hiesigen Jugend wird mit gutem Erfolg Jagd auf die zahlreichen Wespennester gemacht. Sie bezieht hierfür eine Belohnung oder richtiger gesagt: ein Schmerzensgeld für die manchmal nicht wenigen Stiche, Seitens der Gegner, von 15 S für 1 Nest. Die Waben sind sehr reichlich mit Jungen und in verschiedenen Stadien versehen. Gemeinsame Vertilgung erscheint entschieden angezigt.

Der Gemeinderat in **Bothnang** hat, um die heuer so massenhaft auftretenden, für die Weinberge schädlichen Wespen wenigstens etwas zu mindern, den Beschluß gefaßt, für jede vollständig eingebrachte Wabe 20 S zu bezahlen. Infolge dessen sind nun in der Zeit von 5 Tagen 62 Waben verbrannt worden, wovon jede einen Inhalt hatte von 1000—1200 Wespen, also zusammen etwa 62 000—72 000.

Knuth, 20. Aug. Gestern geriet unser sonst so ruhiger Ort in große Aufregung. Ein erst kürzlich hier angestellter Obsthütze traf einen 13jährigen Knaben, wie er eben daran war, in einem fremden Baumgute Apfel aufzulesen. Als der Knabe den Schützen herankommen sah, suchte er das Weite. Der Schütze verfolgte ihn etwa 10 Minuten lang; plötzlich viel der Knabe um und war, als man nach ihm sah, eine Leiche.

Das Hagelwetter im **Göppinger und Kirchheimer Bezirk** hat die Orte Holzmaden und Schwälden schwer, Weilheim, Michelberg, Zell, Pliensbach, Boll, Dürnau, Eichenbach u. a. mehr oder weniger betroffen.

In **Ulm** wurden Friedrich und Heinrich Hiller, Weinhandwerker, zu je 500 M. Strafe und Tragung aller Kosten verurteilt, weil sie Wein, der bis zu 60 Proz. fremde Substanzen enthält in den Handel gebracht hatten. Wir glauben, daß ähnlich wie in Bayern auch die Bestandteile vieler Biere vor Gericht schlecht bestehen würden.

Am letzten Montag Nachmittag kamen zwei Bettelbuben im Alter von 8 und 11 Jahren aus Deggingen auf den benachbarten Althof **Verneid** und verlangten von dem eben zum Fruchteinführen abfahrenden Bauern Baumann ein Almosen. Da er wegen des im Anzuge befindlichen Gewitters Eile hatte, wies er sie ab und fuhr davon. Die Buben stiegen in das verschlossene Haus ein und ließen sich die vorgefundene Milch vortrefflich schmecken, und zündeten zum Dank mit aufgesuchten Zündhölzchen die Scheuer an. Diese jungen Teufelchen werden wohl noch mehr von sich hören lassen. Körperliche Züchtigung gibts ja nicht.

Schwekingen, 18. Aug. Ueber den bereits gemeldeten Unglücksfall bei Brühl wird der „Frl. Z.“ weiter mitgeteilt, daß die Leiche des Pfarrers Schuhmacher von Dörigheim in der

ans Ufer getriebenen Droßel sitzend aufgefunden und auch die Leiche des Rutschers im Laufe des gestrigen Tages gelandet wurde. Daß die anderen Personen gerettet wurden, ist einem der Beteiligten, einem Studenten aus Heilberg, zu verdanken, der die Scheiben der Wagenfenster einschlug und die Dame und den Herrn auf das Droßelbächlein bugsierte, von wo aus sie das Ufer gewinnen konnten. Der sehr korpolente Pfarrer konnte nicht durch das Fenster gezwängt werden und der Rutschers war bereits beim Sturz des Wagens weit in den Rhein geschleudert worden.

München, 16. Aug. Die Kgl. Polizeidirektion München erläßt folgende Bekanntmachung: In vergangener Nacht wurde im Kgl. Postgebäude an der Residenzstraße Nr. 2 dahier die Hauptkassa für Postanweisungsgelder mit den in dieser großen Kassa untergebrachten sechs kleineren eisernen Handkassen gewaltsam erbrochen und eine Summe von über 139,800 M. gestohlen. Die zwei Vorklämmerungen zum fraglichen Bureau scheinen mittelst Nachschlüssels auf- und wieder zugeperrt worden zu sein, weil nirgends Spuren von Gewaltanwendungen ersichtlich sind. Dagegen bediente man sich beim Aufsprennen der Kassen verschiedener Brecheisen, Holz- und Eisenkeile und ließ auch einen Teil derselben mit einer Delichtblende, ferner zwölf Meter schwarzen Zannellastoff (in vier Streifen zusammengeknüpft und zum Verhängen des Verschlags dienend), dann ein weißes, nicht eingezzeichnetes Taschentuch, ein Packetchen neue kleine Drahtstiften und braunes Packpapier, sichtlich zum Einwickeln der Brechwerkzeuge verwendet, endlich eine höchst primitiv angefertigte dreiteilige Tasche von schwarzem Stoff mit Bändchen, vermutlich zum Unterbringen und Zusammenwickeln von Wertpapieren bestimmt, am Tatorte zurück. Die oben erwähnte Näharbeit mit weißem Faden zeigt eine unkundige Hand und dürfte der bezeichnete Zannellastoff nach mehreren Nageleisen schon anderweitig, z. B. bei einer Dekoration oder Trauerfeier u. s. w. verwendet gewesen sein. Ueber die Thäterschaft fehlt zur Zeit noch jede Spur; jedenfalls aber dürften sich bei diesem Diebstahl mindestens zwei Personen beteiligt haben, und ist von der Generaldirektion der k. bairischen Verkehrsanstalten, Abteilung für Post und Telegraphen, Demjenigen eine Belohnung bis zum Betrage von 5000 M. zugesichert, welcher die Entdeckung und Festnahme des oder der Diebe veranlaßt, beziehungsweise erwirkt oder vornimmt und hierdurch die Wiedererlangung des gestohlenen Geldes — oder wenigstens des größten Teiles — erzielt.

Cond (Rheinpr.), 16. Aug. Vor einigen Tagen zeigte sich, laut der „Coch. Ztg.“, hier auf dem Berge ein seltener und sehr unheimlicher Gast. Der erwachsene Sohn des Gutsbesizers auf dem Pfälzer Hofe war mit Pflügen beschäftigt in der Nähe des Waldes und hatte eben das Pferd abgeschirrt, da kam aus dem Gebüsch ein Wolf, den der junge Mann anfangs für einen großen Hund ansah. Der Wolf ging sofort auf das Pferd los, welches beim Anblick desselben die Flucht ergriff. Der Wolf aber jagte hinterher, ohne einen Laut zu geben, suchte fortwährend dem Pferde vorzukommen und es von vorn zu fassen. Das Tier flüchtete sich in seiner Angst zu seinem Führer. Der Wolf näherte sich dem letzteren bis auf drei Schritte und knurrte denselben in bedrohlicher Weise an. Erst als der junge Mann kurz entschlossen zu einem wuchtigen Schläge ausholte, wich der Wolf aus und zog sich langsam thalabwärts in Berg und Busch. (?)

Mürnberg, den 19. August 1884.

Hopfenbericht

von **Andr. Geng**, Hopfen-Commissions-Geschäft.

Vollständig gleich ist das Geschäft seit meinen Letzten geblieben. Die Nachfrage ist unbedeutend und werden Württemberg von M. 160—170 verkauft, Babilische erzielten M. 140. Heute sind die ersten zehn Ballen Marktware in ziemlich trockener Beschaffenheit zu Markte gebracht worden, wovon prima M. 145, geringere zu M. 135 verkauft wurden. In 83er Ware ist das Geschäft unverändert und werden solche von M. 110—120 gehandelt.

Anfrage und Bitte.

Wie kommt es, daß die laufenden Brunnen beim Spital und der Marktbrunnen so spärlich Wasser geben, während doch hier kein Wassermangel ist? Einseher dieses erlaube ich, den Wunsch auszudrücken, daß diesem Uebelstande von Seiten des Stadtbauamtes abgeholfen werde.

Redigirt gedruckt und verlegt von G. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S., Insertionspreis: die breitspaltige Zeile oberer Raum 10 S.

für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Nr 101.

Dienstag den 26. August

1884.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Höherer Befehl zufolge werden die Ortsbehörden und die im Bezirk befindlichen Agenten darauf aufmerksam gemacht, daß Aktiengesellschaften, Comanditgesellschaften auf Aktien und juristische Personen, die der Schweiz angehören und in Württemberg sei es mittelst einer Zweigniederlassung oder mittelst einer ständigen Agentur Gewerbe betreiben, welche Bank- und Creditgeschäfte, Säch- oder Lebensversicherungen einschließlich der Leibrentenverträge zum Gegenstand haben, nach Art. 38 des Gesetzes vom 13. August 1865 betreffend die Einführung des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuchs staatlicher Genehmigung zu den erwähnten Gewerbebetrieben in Württemberg bedürfen.
Den 23. August 1884.

R. Oberamt.
Dann.

Krankenversicherung betreffend.

Schorndorf.
Auf Grund des §. 8 des Reichs-Gesetzes vom 15. Juni 1883 ist der Betrag des ortsüblichen Taglohns gewöhnlicher Tagearbeiter für sämtliche Gemeinden des Bezirkes Schorndorf festgesetzt worden

	Männl.	Weibl.
erwachsene Personen auf	1 M. 80 S.	1 M. 20 S.
jüngliche Personen auf	90 S.	60 S.

Den 23. August 1884.

R. Oberamt.
Dann.

Schorndorf.
Die Amts-Versammlung hat am 16. d. Mts. den Herrn Dekonomierath **Gahn** in Schorndorf als sachverständiges Mitglied in die Commission für die Abschätzung der verschiedenen Kriegs-Leistungen nach dem Gesetz vom 13. Juni 1873 und zwar bis 31. Dezember 1888 berufen.
Dies wird hiemit bekannt gemacht.
Den 25. August 1884.

R. Oberamt.
Dann.

Die Ortsbehörden

werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß § 1 und 11 des Unfallversicherungsgesetzes unter Anderem anzumelden sind:

- 1) **Fabriken** aller Art. Als Fabriken gelten alle Betriebe, in welchen die Bearbeitung oder Verarbeitung von Gegenständen gewerbmäßig ausgeführt und zu dem Behuf mindestens 10 Arbeiter regelmäßig beschäftigt werden;
- 2) **jeder Gewerbebetrieb**, welcher sich mit Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Steinbauer- oder Schornsteinfeger-Arbeiten befaßt — wenn auch nur ein Lehrling oder Arbeiter darin beschäftigt wird.
Man erwartet, daß die Ortsbehörden die Aufnahme der anmeldepflichtigen Betriebe mit aller Sorgfalt vollziehen und sich nicht ausschließlich auf die Angaben der beteiligten Gewerbetreibenden verlassen, sondern die Verhältnisse auch selbst zu ermitteln suchen.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche die Anmeldungen statt nach Ablauf des Monats August jetzt schon und ohne den vorgeschriebenen Bericht darüber, ob bzw. welche Anmeldungen noch unterblieben sind oder einer Berichtigung bedürfen, eingesendet haben, haben sich mit dem oberamtlichen Ausschreiben vom 30. v. Mts. jedenfalls nicht gehörig vertraut gemacht.
Den 25. August 1884.

R. Oberamt.
Dann.

Die Mitglieder des Ausschusses des landwirtschaftl. Bezirksvereins

wollen nächsten Donnerstag Nachm. 3 1/2 Uhr sich auf dem hiesigen Rathhause einfinden.

Vorstand des landw. Vereins
Wann.

Landwirtschaftl. Fest.

Diejenigen Gewerbetreibenden, welche Mitglieder des landw. Vereins sind, werden ersucht, Gegenstände, deren Erwerbung

für die zu veranstaltende Lotterie geeignet sein dürfte, zu meiner Kenntnis zu bringen und dabei den Preis anzugeben. Dieselben müssen jedenfalls bis 18. Septbr. d. J. an den Sekretär des Vereins, Herrn Oberamtspfleger **Frasch** hier, abgeliefert werden.
Den 25. Aug. 1884.
Oberamtmann **Dann.**

Landwirtschaftl. Fest.

Die Herren Ortsvorsteher wollen im Laufe dieser Woche dem Herrn Oberamtspfleger **Frasch** hier mitteilen:
1) wie viele Loose sie von der zu ver-

anstaltenden Lotterie zu erhalten wünschen, (Preis per Loos 1 M.)
2) wie viele Mitglieder des landw. Vereins sich an dem gemeinschaftl. Mittagessen in der Krone dahier beteiligen werden. (Preis 2 M. 45 S.)
Den 25. Aug. 1884.
Oberamtmann **Dann.**

Breiten Kleefamen

bei **G. F. Schmid**, jr. neue Straße.
Einen noch wenig gebrauchten, speciell für Schreiner eingerichteten **Ofen** mit Leinwand hat zu verkaufen **Friedr. Brenninger.**